

Wien, am Samstag, den 25. Oktober 1930.

---

Sitzungen im Rathaus.

In der nächsten Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zu einer Sitzung zusammen. Anschliessend daran findet eine Sitzung der Wiener Landesregierung statt.

---

Strassen- und Kanalbauten in Wien.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten wieder die Durchführung neuer Strassen- und Kanalbauten in Wien beschlossen. Auf der Landstrasse wird die Ungargasse in der Strecke zwischen der Beatrixgasse und der Invalidenstrasse reguliert. Diese Arbeiten mussten erweitert werden, weshalb insgesamt 22.000 Schilling hierfür aufgewendet werden müssen. Auch beim Umbau des Hauptunratskanales in der Margaretenstrasse zwischen Hofgasse und Zentagasse in Margareten müssen besondere Mehrarbeiten durchgeführt werden. Der notwendige Kostenaufwand wird daher rund 36.000 Schilling betragen. In Favoriten muss zur Kanalisierung des Wohngebietes "Am Laaerberg" der Neubau des Hauptunratskanales in der verlängerten Bitterlichstrasse vom automatischen Hebewerk der Wasserleitung nächst der alten Laaerstrasse an und in einigen noch unbenannten Gassen durchgeführt werden. Durch diesen Kanalneubau wird ein grosser Teil einer bereits in Bau stehenden städtischen Wohnhausanlage und ein Teil der Siedlung an der Laaerstrasse an das Wiener Kanalnetz angeschlossen werden. Die notwendigen Arbeiten erfordern Kosten im Betrage von 125.000 Schilling. In der Hetzendorferstrasse in Meidling ist durch Grundabtretung an der Breitenfurterstrasse eine Verbreiterung der Strasse ermöglicht worden. Es werden daher nun die Gleise der städtischen Strassenbahnen verlegt. Bei der Strassenverbreiterung ergab sich auch eine neue Seitenfahrbahn längs der geraden Nummernseite. Die Fahrbahn wird mit Würfelsteinen auf Makadamunterlage, der Gehsteig mit Halbgutsteinen gepflastert. Die Gesamtkosten dieser Strassenarbeiten betragen 10.000 Schilling. Schliesslich wird in Hietzing ein Teil der Pacassistrasse und des von dieser Strasse abzweigenden Serpentinweges auf den Küniglberg strassenmässig ausgebaut werden. Wegen des steilen Ansteigens der Strassen werden die Fahrbahnen als Makadamfahrbahnen ausgestaltet. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 75.000 Schilling.

-----

Vortrag eines Genfer Schulreformers in Wien.

Am 20. Oktober hielt der Genfer Pädagoge Robert Dottrens vor den Wienern Lehrern der französischen Sprache im Pädagogischen Institut der Stadt Wien einen Vortrag über die schulreformatorischen Bestrebungen in Genf und Wien.

Der Vortragende hat auf Grund eingehender Studien in Wien ein umfangreiches Werk über die Wiener Schulreform in französischer Sprache erscheinen lassen, das nach kurzer Zeit ins Englische und ins Spanische übersetzt worden ist, was das grosse Interesse des Auslandes für die Wiener Schule beweist. In seinem Vortrage betonte Professor Dottrens neuerdings, dass das Wiener Beispiel für die Genfer Schulreformbestrebungen von entscheidender Bedeutung gewesen sei, weil es die praktische Durchführbarkeit der neuen Methoden des Arbeitsunterrichtes im öffentlichen Volksschulwesen schlagend bewiesen habe. Eine weitere Parallele zwischen Genf und Wien zeigte der Vortragende auf dem Gebiete der Lehrerbildung auf. Die Ausbildung der Volksschullehrer erfolge in Genf jetzt in zweijährigen hochschulmässigen Kursen, zum Teil im Pädagogischen Institut, zum Teil an der Universität, ähnlich wie dies in den am Pädagogischen Institut der Stadt Wien geführten Kursen geschehe. Der Vortragende schloss mit einem Hinweis auf die grossen Ideale der Erziehung zur Humanität und Völkerversöhnung, für die der Lehrer zu arbeiten hat, unter stürmischem Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer.

-----

Verträge und Führungen im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Morgen, Sonntag, findet um 11 Uhr vormittags in der Sozialhygienischen Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien, Parkring 12, bei freiem Eintritt ein allgemein zugänglicher Vortrag statt. Dr. Felix Basch spricht über die sozialhygienische Bedeutung der Infektionskrankheiten des Kindesalters.

Auch in der Abteilung "Weltwirtschaft" des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien, Meidling, Längenfeldgasse, Ecke Murlingengasse, wird morgen, Sonntag, um 11 Uhr vormittags bei freiem Eintritt ein allgemein zugänglicher Vortrag stattfinden, bei dem F. Franz Zrzavy über die wirtschaftliche Entwicklung der Städte sprechen wird.

Montag findet um 6 Uhr abends in der Sozialhygienischen Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien, Parkring 12, bei freiem Eintritt eine allgemein zugängliche Führung statt.